



Symposium

Hochschulprofilierung und Studentenwerke

Dr. Ralf Schmidt-Röh

Ein Studentenwerk – viele Hochschul- und Regionalprofile

Aufgabe der Studentenwerke in Deutschland:

- zuständig für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden
- berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern, behinderten Studierenden und ausländischen Studierenden
- fördern Vereinbarkeit von Studium und Familie
- ursprünglich entstanden als studentische Selbsthilfeeinrichtungen
- Studentenwerke heute durch Ländergesetze eingerichtet
- nahezu alle als Anstalten des öffentlichen Rechts organisiert



... für Studierende und Hochschulen

Die ostdeutschen Studentenwerke von 2006 bis 2010

... für Studierende und Hochschulen

2006 bis 2010

- 58 Studentenwerke
(in Rheinland-Pfalz und Hamburg Studierendenwerke bezeichnet)
- von den Bundesländern festgelegte Zuständigkeiten für Hochschulen und Städte räumlich voneinander abgegrenzt
- Größe der Studentenwerke sehr unterschiedlich:
 - * 1300 bis 125.000 Studierende im Zuständigkeitsgebiet
 - * von 11 bis 790 Beschäftigten

Studentenwerke arbeiten im Dachverband Deutsches Studentenwerk (DSW) zusammen.

Unterschiedliche Zuständigkeit der Studentenwerke

- ein Studentenwerk nur eine Hochschule: **Marburg, Witten**
- ein Studentenwerk für eine Universität und mehrere Hochschulen nur in einer Stadt: **Leipzig**
- ein Studentenwerk für eine Universität und mehrere mehrere Hochschulen in einer Region: **Dresden**
- ein Studentenwerk für mehrere Universitäten und Hochschulen in einer Region: **München**
- ein Studentenwerk für alle Universitäten und Hochschulen in einem Bundesland: **Saarland, Thüringen
Schleswig-Holstein**

Besonderheiten der Situation in Thüringen

- Örtliche Zuständigkeit der Studentenwerke Anfang der 90er Jahre
- 1. Fusion zu 2 Studentenwerken im Jahr 1998:
STW Erfurt-Ilmenau und STW Jena-Weimar
- 2. Fusion im Jahr 2007:
STW Thüringen

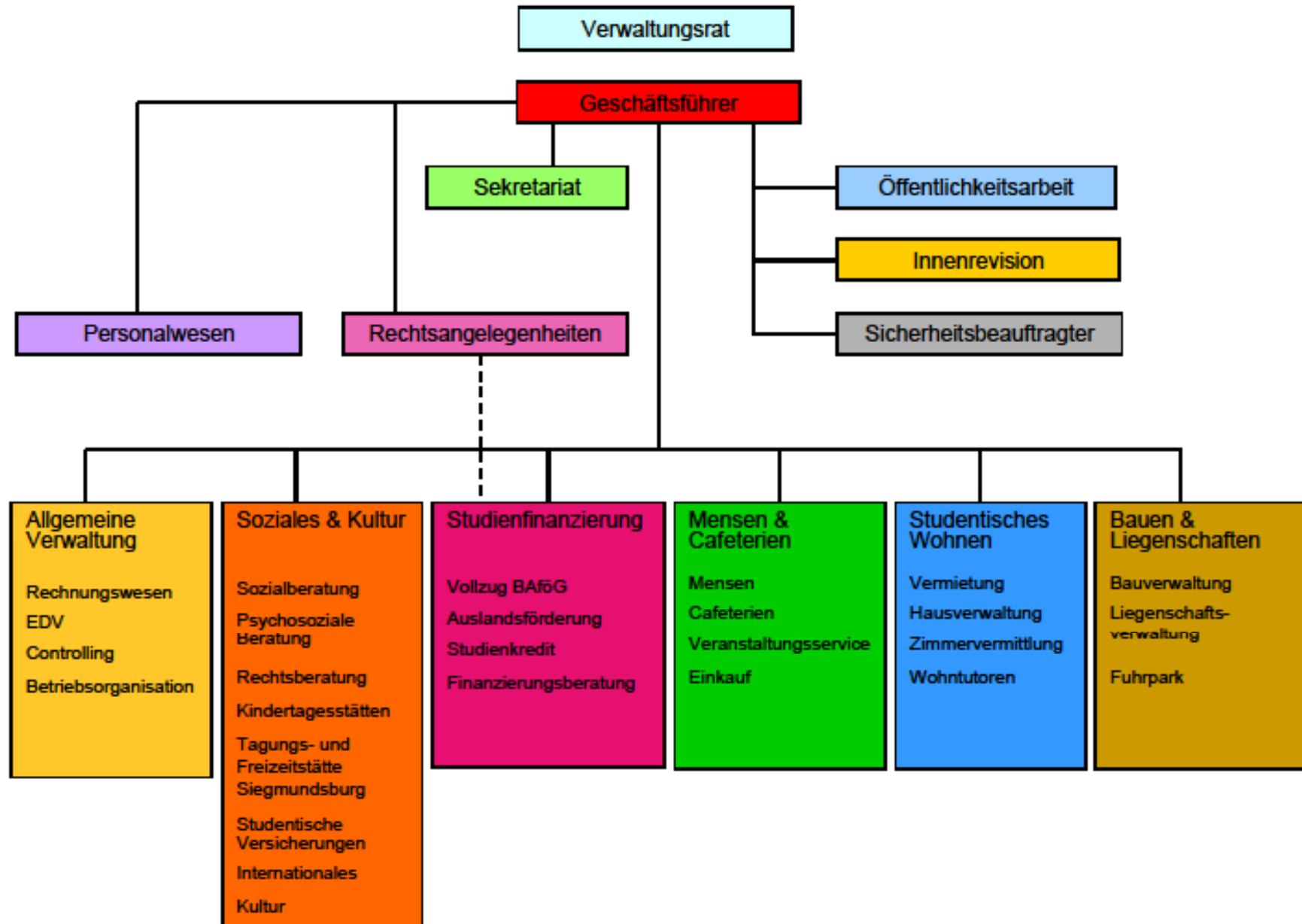
Ziele der Fusion

- politische Gestaltungsprozesse auf dem Campus Thüringen
- wirtschaftliche Sicherung der Leistungen der Studentenwerke
- Dilemma von sinkenden Haushaltsmittel und wachsenden Anforderungen von Studierenden und Hochschulen
- daher überregionales Agieren und Hoffen auf Synergieeffekte
- Bekenntnis der Landesregierung zu Leistungsangeboten der Studentenwerke
- Sicherung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich der Hochschulen

Ziele der Fusion (intern)

- Umfassende Organisations- und Kulturdiagnose
- nicht zeitgemäße Strukturen und Abläufe erkennen, überdenken und ggfs. ändern
- Politische Vorgaben verstehen und aufnehmen
- Wissen und Vorteile der derzeitigen Studentenwerke mitnehmen
- neue Ziele gemeinsam formulieren, neues Leitbild erarbeiten
- Studentenwerk als Dienstleister mit großer Kundennähe (Studierende und Hochschulen) und hoher Unternehmenskultur erhalten und weiter entwickeln



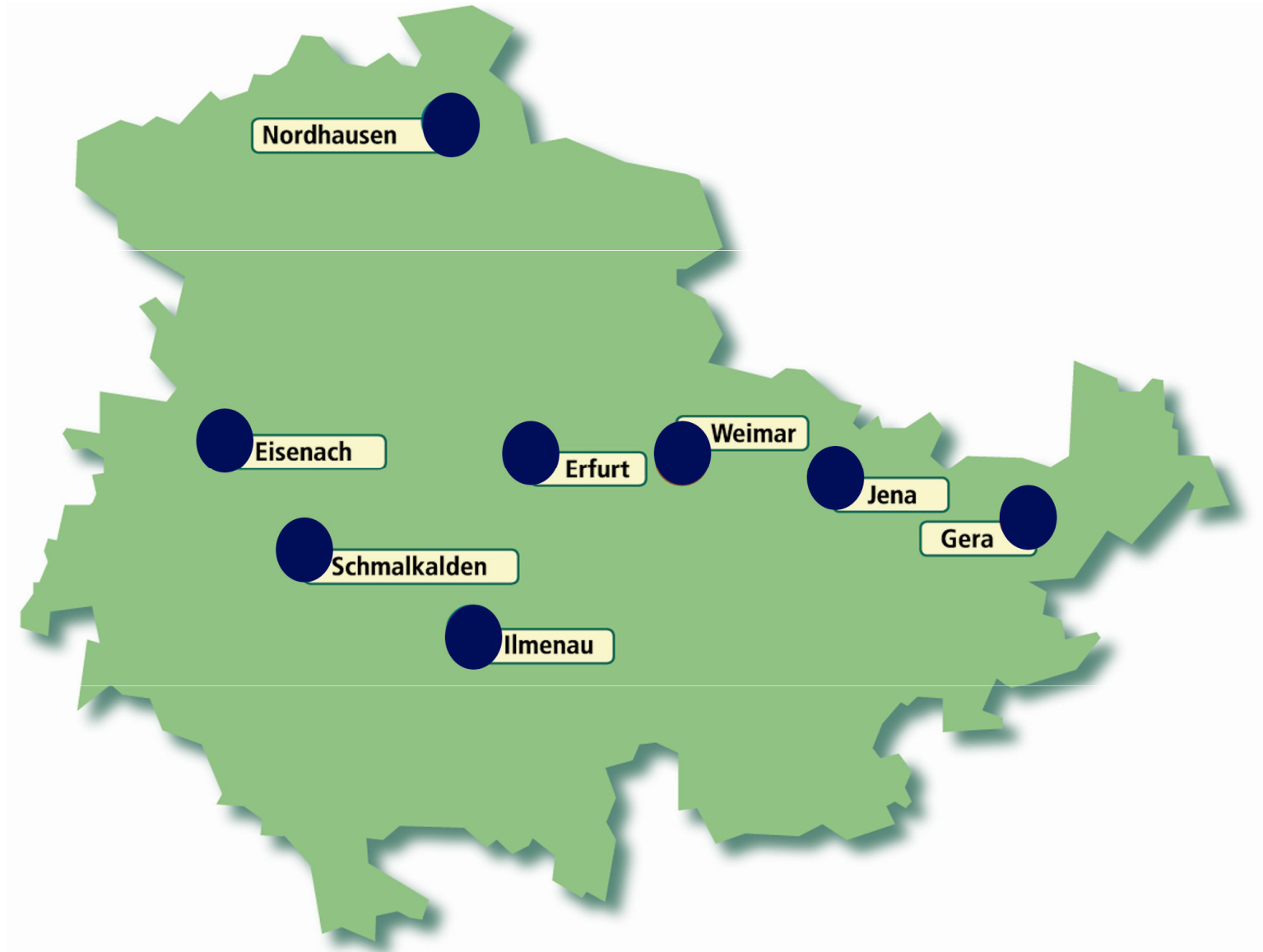


Ziele gegenüber den Studierenden

- ✓ gleichartige soziale Rahmenbedingungen in allen Standorten
- ✓ Beratung in vielen Fragen des studentischen Alltags
- ✓ Unterstützer von selektiv Benachteiligten (internationale Studierende, Studierende mit Behinderungen, Studierende mit Kind)
- ✓ Unterstützung bei der Studienfinanzierung
- ✓ Unterstützung bei Gestaltung eines aktiven „Studentenlebens“

Ziele gegenüber / mit den Hochschulen

- ✓ Dienstleister Nr. 1 auf dem Campus
- ✓ Verbessertes Marketing für die Gewinnung von Studienanfängern
- ✓ Verbesserungen zur Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie




Hochschulen in Thüringen



Erfurt:  UNIVERSITÄT
ERFURT

 FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Ilmenau: 

Schmalkalden: 

Jena: 

 Fachhochschule Jena
University of Applied Sciences Jena

Weimar: 

 Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

Nordhausen: 

Staatl. Studienakademie Thüringen: 

 Berufsakademie Gera
University of
Cooperative Education

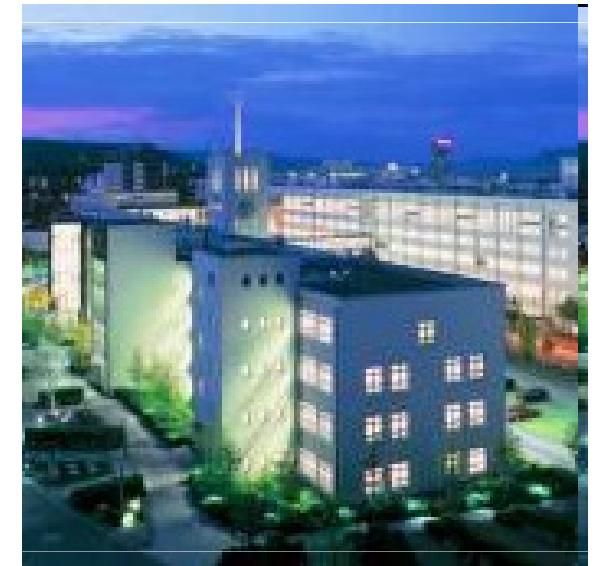
Technische Universität Ilmenau

- technikorientierte Campus-Universität
- **7.000 Studierende**
- Forschungsschwerpunkt
Energietechnologie und –wirtschaft
- vorteilhafte Bedingungen für Studium und Arbeit,
- kurze Wege, kleine Seminare und Vorlesungen
- die Möglichkeit des persönlichen Kontaktes zwischen Studierenden und Hochschullehrern
- effektive Vernetzung der Wissenschaftler
- zahlreiche studentische, kulturelle und sportliche Vereine und Initiativen in und außerhalb der Universität
- weltoffene Campus-Familie.



Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Einzige Volluniversität, **21.000 Studierende**,
- Forschung und Lehre mit kurzen Wegen,
- persönliche Kontakte zwischen Wissenschaftlern und mit Verantwortlichen in Stadt und Wirtschaft
- Vorhaben in Forschung und Lehre schnell und unkompliziert anzuschieben – und die Kreativität hat freien Lauf.
- in den Köpfen keine Grenzen (Bestätigung durch viele Jenaer Wissenschaftler)
- innovative Projekte über Fachgrenzen hinweg.,
- Studentenparadies



Fachhochschule Jena

- Knapp **5.000 Studierende**,
- 8 innovative Studiengänge: Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaften
- wissenschaftlich solide fundiertes, interdisziplinäres und praxisnahes Studium
- kurze Wege auf einem hochmodernen Campus im Hochtechnologieumfeld.

Studentenhilfe seit 1921 etabliert

Bauhaus-Universität Weimar



- Universität seit 1996, **4.000 Studierende**,
- 30 % ausländische Studierende
- aufbauend ingenieurwissenschaftlichen und architekturorientierten Disziplinen, Freie Kunst, Design, Web-Design, Visuelle Kommunikation, Mediengestaltung, Kultur bis zu Architektur, Bauingenieurwesen, Baustoffkunde, Ver-fahrenstechnik und Umwelt sowie Management,
- Begriff »Bauhaus« im Namen der Universität steht für Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Kreativität, Nähe zur industriellen Praxis und Internationalität,
- Von der Tradition des Bauhauses ausgehend sind auch alle Fakultäten an der Gestaltung des öffentlichen Raumes beteiligt

Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar

- **900 Studierende**,
- 30 % ausländische Studierende, Studium sämtlicher Orchesterinstrumente (Klavier, Gitarre, Akkordeon, Gesang, Musiktheater, Orgel, Alte Musik, Komposition, Dirigieren, Musikpädagogik, Schul- und Kirchenmusik, Jazz und Musiktheorie, Musikwissenschaft und Kulturmanagement.
- Studium mit bestmöglicher Qualität der Lehre in europäischer Kulturstadt,
- lebendige Vergangenheit zwischen Goethe und Schiller, Bach und Liszt, aber auch aktive Gestaltung der Zukunft.

Konkrete Maßnahmen des Studentenwerks, gemeinsame Maßnahmen mit den Hochschulen

Ilmenau

- ✓ Förderung kultureller Vielfalt (4 Studentenclubs in Wohnanlagen, Unterstützung der Internationalen Woche, Openair-Veranstaltungen, Räume für Vereine)
- ✓ Mitarbeit in der „Campus-Familie“:
 - Erweiterung der Kita,
 - Einrichtung eines Familienbüros,
 - Mitarbeit in der Leitgruppe,
 - Begrüßung neuer Mitarbeiter zum Semesterbeginn,
- ✓ Unterstützung studentischer technikorientierter und energieeffizienter Initiativen (Photovoltaikanlage mit Finanzierung durch studentischen Verein)

Konkrete Maßnahmen des Studentenwerks, gemeinsame Maßnahmen mit den Hochschulen

Jena

- ✓ Schaffung eines Internationalen Zentrums auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt und den Hochschulen
- ✓ Aufbau einer flexiblen Kinderbetreuung,
- ✓ Bau und Betrieb einer Kindertagesstätte auf dem Forschungscampus Beutenberg
- ✓ Verlängerte Öffnungszeiten in Mensen und Cafeterien, Abends- und Samstagsmensa

Konkrete Maßnahmen des Studentenwerks, gemeinsame Maßnahmen mit den Hochschulen

Weimar

- ✓ Projekt „Fremde werden Freunde“
- ✓ Bau und Betrieb einer Kindertagesstätte auf dem Campus Marienstraße mit Konjunkturpaketmitteln der Stadt Weimar
- ✓ Entwicklung außergewöhnlicher Wohnanlagen, auch mit Stadtumbaumitteln
- ✓ Unterstützung interdisziplinärer Kulturprojekte

Gemeinsame Strategie ?

- in Thüringen bislang nicht vorhanden
- keine regelmäßigen Strategieberesprechungen,
- keine Leistungsvereinbarungen keine Koordinierung durch das Ministerium

Begünstigende Aspekte der Zusammenarbeit

- 3 von der LRK gewählte Rektoren sind Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerks
- werden gelegentlich durch Kanzler vertreten
- gute persönliche Kontakte der Geschäftsführung zu Vertretern der Hochschulleitungen, auch durch die realisierten Projekte
- konzentrierter Einsatz von für Projekte zur Verfügung stehenden Ressourcen im Freistaat

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit